



Sammlung Theaterzettel

Thomas Riquiqui oder Die politische Heirat

Esser, Heinrich

1843-07-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 142. — Freitag, den 28^{ten} Juli, 1843.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Frau v. Busch, statt des angekündigten
Schauspiels „Treue Liebe“:

Zum ersten Male wiederholt:

Thomas Riquiqui, oder: Die politische Heirath.

Komische Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen, von E. Gollmic.
Musik von Heinrich Esser.

Thomas, genannt Riquiqui, Schuster	Herr Kreuzer.
Barnabé, sein Lehrling	Herr Discant.
Der Chevalier von Beauval	Herr Brassin.
Amalie von Montfort	Mad. Lehmann.
Jacqueline	Mlle. Eber.
Kemy, Schloßverwalter von Montfort	Herr Becker.
Ein Volksrepräsentant	Herr Brandt.
Ein Bürger	Herr Luz.
Chor der Bürger und Bürgerinnen.	
Dienerschaft.	

Zeit der Handlung, gegen Ende und nach der französischen Revolution. — Der Ort, ein Dorf in
der Franche-Comté. Die beiden ersten Acte spielen in der Hütte des Thomas Riquiqui, der dritte
ein Jahr später auf dem Schlosse Montfort.

Das Lertbuch der Oper ist bei Mad. Billé in der breiten Straße, vis-à-vis dem Kaufhause,
um 24 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Eintrittspreise:

Reserve-Loge des mittlern Ranges	1 fl. 20 kr.	Loge des vierten Ranges	— 24 kr.
Reserve-Loge des untern Ranges	1 fl. —	Galerie	— 18 kr.
Reserve-Loge des dritten Ranges	— 48 kr.	Seitenbänke daselbst	— 12 kr.
Parterre	— 36 kr.		

Nach der Oper, um 10 Uhr: Eisenbahnfahrt v. Mannheim nach Heidelberg.

In Urlaub: Hr. Braunhofer. — Krank: Mlle. Pichler. — Fr. v. Busch.